

Checklist für Manuskripte

Welche Beiträge eignen sich?

Der Charadrius publiziert Originalbeiträge zur Avifauna und Vogelkunde in Nordrhein-Westfalen und angrenzenden Gebieten in deutscher Sprache. Die Themen sind vielfältig, von der Darstellung von (landesweiten oder regionalen) Vorkommen einzelner Vogelarten oder Artengruppen bis zu ökologischen Untersuchungen, Verhaltensstudien oder Themen zum Natur- und Vogelschutz. Auch Darstellungen langfristiger Datenreihen aus einzelnen Gebieten sind von Interesse, vor allem wenn sie in der Diskussion in einem breiteren Kontext bewertet werden. Es können sowohl Artikel als auch kurze Beiträge eingereicht werden. Auch Zusammenfassungen (zugeschnitten auf eine Publikation im Charadrius) von z.B. relevanten Abschlussarbeiten oder anderen Studien sind möglich.

Vor allem vereinsbezogene Meldungen werden in die „NWO-Mitteilungen“, in einem separaten Teil des Charadrius, aufgenommen. Ab dem Charadrius-Jahrgang 58 (2022) werden Charadrius und NWO-Mitteilungen gebündelt.

Gerne werden auch Rezensionen entgegengenommen. Über die Annahme von Artikeln entscheidet die Redaktion. Die Redaktion behält sich vor, Manuskripte so zu ändern, dass sie dem Stil des Charadrius entsprechen. Übernahme von Artikeln in externe Medien bitte nur nach Rücksprache mit der Redaktion.

Wie lang soll ein Beitrag sein?

Die Redaktion bemüht sich, die Inhalte und Themen des Charadrius vielfältig zu gestalten. Aus dem Grund sind Artikel i.d.R. nicht länger als 8 Seiten im Druck (entspricht etwa 4.500 Wörtern, mit einigen Abbildungen und Fotos). Längere Beiträge sind aber nach Rücksprache mit der Redaktion grundsätzlich möglich. Diese Rücksprache ist notwendig, weil wir solche Beiträge genauer einplanen müssen. Gerne können auch kürzere Beiträge eingereicht werden (meist 2-4 Seiten im Druck).

Aufbau einer Arbeit

Originalarbeiten haben einen festen Aufbau:

- Titel (bei Vogelnamen inkl. wissenschaftlichen Namen)
- Autorenliste (voll ausgeschrieben)
- Zusammenfassung (bis etwa 250 Wörter)
- Summary (bis etwa 250 Wörter), mit englischem Titel der Arbeit
- Keywords
- Adressen der Autorinnen und Autoren
- Einleitung
- Material und Methoden (inkl. Gebietsbeschreibung)
- Ergebnisse
- Diskussion
- Literatur

Kurzbeiträge sind ganz ähnlich aufgebaut, aber nicht notwendigerweise mit den Überschriften der jeweiligen Abschnitte versehen. Lange Texte, z.B. in der Diskussion, sollten bevorzugt mit Zwischenüberschriften bei jedem Abschnitt/Thema gegliedert werden. Das englische Summary und englische Beschriftungen der Grafiken/Tabellen können auf Wunsch von der Redaktion erstellt werden.

Manuskripte werden nach aktueller deutscher Rechtschreibung (Duden) verfasst. Zahlen ab 1.000 sind mit Tausender-Trennung gekennzeichnet. Bei der Systematik und Nomenklatur der wissenschaftlichen Namen folgt die NWO der Artenliste von Barthel & Krüger 2018, bei den deutschen Namen wird allerdings die Liste von Barthel & Helbig (2005) beibehalten (s. Schmitz 2021: Artenliste NRW, Charadrius 57: 1-40). Bei der ersten Erwähnung eines Taxons (alle Organismen[gruppen]) im Text wird zusätzlich der wissenschaftliche Name (ohne Klammern) genannt. Wissenschaftliche Gattungs- und Artnamen werden *kursiv* geschrieben.

Grafiken, Tabellen und Fotos

Abbildungen und Tabellen sollen verständlich und nachvollziehbar sein und sowohl mit einer deutschen als auch einer englischen Unter- oder Überschrift versehen werden (letztere kann die Redaktion ggf. erstellen). Sie werden am Ende des eingereichten Dokumentes aufgenommen und die gewünschten Positionen im Fließtext angezeigt. Grafiken erhalten Titel an beiden Achsen und sind (langen) Tabellen gegenüber zu bevorzugen. Bei Annahme der Arbeit werden für das Layout die Original-Dateien benötigt (inkl. Datenblättern, z.B. in Excel). Karten, die mit einem GIS erstellt werden, sollten bevorzugt als Pdf-Dateien eingereicht werden (beachte Angabe eines Maßstabs). Gerne werden auch Fotos zur Illustration angenommen, diese sollen eine Auflösung von 300 dpi haben (sowohl bei Spaltenbreite 6,7 cm als auch bei Seitenbreite 13,8 cm) und unbearbeitet vorliegen; also nicht beschnitten oder geschärft werden, da dies im Layout-Prozess geschieht. Bitte benennen Sie Fotodateien mit Fotografin/Fotograf, Datum und Aufnahmeort im Dateinamen. Das Urheberrecht von Fotos bleibt bei der/dem Bildautorin/Bildautor.

Im Text wird auf Grafiken und Tabellen verwiesen. Bevorzugt werden Verweise am Ende einer Aussage in Klammern genannt: z. B. (Tab. 1) oder (Abb. 1).

Literatur(verweise)

Verweise auf Literatur entsprechen dem folgenden Format: Huyskens 1968, Bonham et al. 1975, Glutz von Blotzheim et al. 1991 (Reihenfolge nach Erscheinungsjahr). Sie werden am Ende des Manuskriptes mit vollständigen Titelangaben alphabetisch aufgelistet. Verweise auf mündliche Auskünfte werden abgekürzt wie (J. Janssen, mündl.); auf schriftliche Mitteilungen wie (J. Janssen, schriftl.). Bei Verweisen auf Webseiten soll die vollständige URL, inklusive Abrufdatum, in die Literaturliste aufgenommen werden, s. Beispiel zu BirdLife International unten. Autoren werden nicht in Kapitälchen gesetzt, weder im Text noch in der Literaturliste.

Die Formatierung einzelner Titel in der Literaturliste entspricht den unten aufgelisteten Beispielen:

Flade, M. (1994): Die Brutvogelgemeinschaften Mittel- und Norddeutschlands. IHW-Verlag, Eching.

Grüneberg, C., S.R. Sudmann, F. Herhaus, P. Herkenrath, M.M. Jöbges, H. König, K. Nottmeyer, K. Schidelko, M. Schmitz, W. Schubert, D. Stiels & J. Weiss (2016): Rote Liste der Brutvogelarten Nordrhein-Westfalens, 6. Fassung, Stand: Juni 2016. Charadrius 52: 1-66.

Spaans, B. (2018): Rotgans *Branta bernicla*. S. 54-55 in: SOVON 2018, Vogelatlas van Nederland, Kosmos Uitgevers, Utrecht/Antwerpen.

BirdLife International (2020): Eurasian Spoonbill *Platalea leucorodia*.

www.datazone.birdlife.org/species/factsheet/eurasian-spoonbill-platalea-leucorodia/text (abgerufen am 14.09.2020).

Statistik

Bei Anwendung von statistischen Verfahren werden die entsprechenden Kennzahlen erwähnt, z.B. GLMM, $P = 0,012$, $df = 12$, $F_{1,24}$, R^2 , X^2

Ablauf der redaktionellen Bearbeitung

Die Beiträge werden von der Redaktion gelesen und oft auch einer/einem externen Gutachterin/Gutachter vorgelegt. In der Regel wird es in wenigen Wochen eine Rückmeldung geben. Es werden eventuelle Anmerkungen und Wünsche zur Bearbeitung mit auf den Weg gegeben, sodass eine zweite (meist finale) Fassung eingereicht werden kann. Abgesehen von einer fachlichen Bewertung ist die Redaktion vor allem bemüht, die Lesbarkeit der Beiträge zu gewährleisten und die Inhalte attraktiv zu halten. Viele Anmerkungen sollen in diesem Kontext betrachtet werden. Die Redaktion behält sich vor, Manuskripte dementsprechend zu ändern, sodass sie dem Stil des Charadrius entsprechen. Autorinnen und Autoren bekommen nach Erscheinen des Beitrages ein Belegheft und eine Pdf-Version des Artikels für eigene Zwecke zugeschickt.

Einreichen von Manuskripten

Manuskripte für den Charadrius werden von der NWO-Geschäftsstelle entgegengenommen: geschaefsstelle@nw-ornithologen.de

Beiträge für die NWO-Mitteilungen werden von Bettina Fels entgegengenommen: mitteilungen@nw-ornithologen.de

Redaktion

Andreas Buchheim: abu.cachellis@gmx.de

Bettina Fels: mitteilungen@nw-ornithologen.de (NOW-Mitteilungen)

Hans Glader: glader@stoerche-nrw.de (Bildredaktion)

Peter Herkenrath: peterherkenrath@yahoo.co.uk (engl. Übersetzungen)

Ralf Joest: r.joest@abu-naturschutz.de

Kees Koffijberg: kees.koffijberg@t-online.de (Koordination)

Meinolf Ottensmann: meinolf.ottensmann@web.de

Michael Schmitz: mich.schmitz@gmx.de